

# Am Wochenende bleibt der Kaffee kalt ...

Zum sechsten Mal Ökoprofit: 22 Firmen sparen 580 000 Euro im Jahr und schonen die Umwelt / 7. Runde kommt



Gruppenbild mit Minister Johannes Remmel (1. Reihe, 8.v.r.): Stolz präsentierten die Firmenvertreter ihre Ökoprofit-Urkunden. Foto: Achim Giersberg

-gir- **RHEINE/KREIS STEINFURT.** Kleinvieh macht auch Mist: Die Firma Feldhaus stellte ihren Heißgetränkeautomaten so um, dass er nachts und am Wochenende ausgeschaltet ist. Das bringt jährlich eine Kostenersparnis von 150 Euro.: Zusammen mit anderen Maßnahmen spart Feldhaus aber stolze 20 210 Euro pro Jahr ein. Optimierung des Drucklufteinsatzes, Verwendung von Perlatoren, Umstellung auf LED-Lampen, Heizungs-Erneuerung, Einführung einer differenzierten Abfalltrennung – das sind immer wiederkehrende Standardmaßnahmen im Rahmen des Ökoprofit-Projekts, bei dem Firmen professionell und individuell beaten werden, wie sie ökologische und ökonomische Belange besser in Einklang miteinander bringen können..

Alles in allem sparen die insgesamt 22 Teilnehmer der 6. Runde bei Investitionen von zusammen 1,9 Mio. Euro jährlich 580 000 Euro ein, pro Teilnehmer sind das 25 783 Euro und entlasten die Umwelt um 118 Tonnen Abfall, mehr als 1000 Tonnen CO<sub>2</sub>, 8084 m<sup>3</sup> Wasser

**»Klimaschutz und Energiewende sind die Treiber der wirtschaftlichen Entwicklung.«**

Johannes Remmel

und 2,9 Millionen Kilowattstunden Strom.

Das sind beeindruckende Zahlen, die noch beeindruckender werden, wenn man alle sechs bislang im Kreis Steinfurt abgeschlossenen Ökoprofitprojekte addiert: Bei Investitionen von 7,8

Mio. Euro wurden so jährliche Kostensenkungen von 3,1 Mio. Euro erzielt und die Umwelt immens entlastet. Landesumweltminister Johannes Remmel bezeichnete denn auch bei der Abschlussveranstaltung am Mittwochabend im TaT-Zentrum in Rheine die teilnehmenden Unternehmen als „Revolutionäre“: „Sie haben für Ihr Unternehmen eine Veränderung in Angriff genommen. Das ist ein Anfang!“. Ökoprofit zeige, dass es gelingen könne, ökologische und ökonomische Perspektiven zu verbinden. Das sei für ein Industrieland wie NRW besonders wichtig. „Wir sind ein industrielles Kernland und wollen das auch bleiben“, meinte der Minister. Gerade die „grüne Technik“ sei dafür ein Garant: „Klimaschutz und Energiewende sind die Trei-

ber der wirtschaftlichen Entwicklung“. Schon heute komme weltweit jede zweite Windturbine aus NRW.

Voll des Lobes war Remmel für das generelle ökologische Engagement des Kreises: „Das ist schon eine sehr beeindruckende, wenn nicht in NRW einzigartige Bilanz.“ Vor allem die breite Bürgerbeteiligung sei bemerkens-

wert.

Das werde auch weiterhin so bleiben, hatte Kreisdirektor Dr. Martin Sommer zuvor angekündigt. Denn die 7. Runde von Ökoprofit sei schon in der Vorbereitung, erste Anmeldungen lägen bereits vor. „Machen Sie Öko und machen Sie Profit“ ermunterte er alle Firmen zur Teilnahme.

## Die Teilnehmer der sechsten Runde

Aasebad Ibbenbüren  
Agrartechnik Altenberge  
BNP Brinkmann  
Bunsiek & Partner  
Carl Nolte Technik  
Dieter Rengers Bau  
DMK Eis  
Feldhaus Fenster+Fassaden  
Gemeinde Ladbergen  
Groneweg-Gruppe  
H.S. Fashion logistics  
TaT Transferzentrum

Technische Betriebe Rheine  
Varwick Wohnbau  
Volksbank Laer-Horstmar  
**Rezertifizierte Betriebe:**  
Albert Bergschneider  
Berufskolleg Tecklenburger Land  
Best of Steel  
Buckeye Steinfurt  
Elster  
Lohmann Containerdienst  
Saertex